

## Gebet

Du Gott  
kennst mich.  
Alles ist dir vertraut.  
Du weisst,  
worunter ich leide, was schmerzt, woran die Seele krankt.  
Du kennst auch meine Sehnsucht nach Leben:  
nach wahren, echtem, gesundem Leben.

### *Willst du gesund werden?*

So fragst du mich, Gott, mitten in mein Leiden,  
in meine Schwachheit, in meine Krankheit hinein.

Und ich weiss:

Nur du – du allein! – kannst mich heilen.

Geist, Seele UND Leib.

Denn alles, was nicht du bist,  
kann meine Sehnsucht  
nicht wirklich, nicht bleibend, nicht vollständig  
stillen.

Nur du – du alleine kannst es!

Du Gott

fragst mich und lässt mir Zeit zu antworten.

Ich darf ehrlich sagen, was Sache ist,  
was mich im Innersten bewegt.

DIR darf ich die ganze Wahrheit sagen –  
und die Wahrheit wird frei machen:

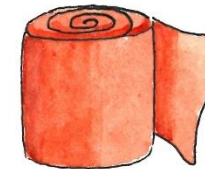
So kann Neues werden, sich entfalten und wachsen –  
durch dich!

Durch dich werde auch ich, werde ganz – und gesunde...

AMEN

© Sabine Herold (8. September 2024)

# WILLST DU



# GESUND WERDEN?

Bild: Deborah Keller ©

## **WILLST DU GESUND WERDEN?** (Johannes 5,6)

Jesus hat während seiner Wirkungszeit auf der Erde viele Menschen geheilt: Gelähmte, Verkrüppelte, Blinde, Stumme... (vgl. Matthäus 15,30). Immer wieder wird berichtet, dass Jesus alle oder viele heilte. Wenn wir von diesen Berichten lesen oder hören, dann steht bei uns in der Regel die körperliche Heilung im Vordergrund. Wir wissen allerdings nicht, wie es bei den geheilten Menschen weiterging, wie ihr Leben durch die Heilung verändert wurde. Zumindest stand von ihnen niemand Jesus zur Seite, als er auf Golgatha starb.

Bei Heilung im biblischen Sinn geht es um viel mehr als um die körperliche Wiederherstellung eines Menschen. Heilung von Gott ist mehr als eine Operation, mehr als eine Kur oder Schmerztabletten, auch mehr als eine Psychotherapie. Bei Gott geht es tiefer; bei Gott geht es ums Ganze, ums Innerste, ums Herz, ums Zentrum der Persönlichkeit. Es geht auch um unseren Willen, denn Gott stülpt uns seine Heilung nicht über. Dies macht folgende Begebenheit deutlich:

Es geht um einen Mann, der 38 Jahre lang gelähmt war – körperlich; doch vielleicht war er manches Mal auch vor Angst gelähmt, vor Traurigkeit und Enttäuschung. Dieser Gelähmte lag mit vielen anderen Kranken am Teich Betesda in Jerusalem. Die Kranken warteten laut Überlieferung darauf, dass sich das Wasser bewegte. Denn – so hiess es - der Engel des HERRN fuhr von Zeit zu Zeit herab in den Teich und bewegte das Wasser. Jeder Kranke, der zuerst hineinstieg, nachdem sich das Wasser bewegt hatte, wurde gesund.

Jesus sieht diesen Gelähmten, er nimmt ihn wahr. Er sieht ihn liegen und hört von seinem langen Leiden, von seiner jahrelangen Lähmung. Und Jesus spricht den Kranken an. Er stellt ihm *die* entscheidende Frage: **WILLST DU GESUND WERDEN?**

Wir denken vielleicht: Was soll denn diese Frage? Natürlich will der Gelähmte geheilt werden. Ist doch klar. – Doch so klar ist das gar nicht. Jesus fragt. Er drängt sich nicht auf; er zwingt nichts auf – nicht einmal eine Heilung. Jesus stellt die ganz persönliche Frage: **Willst du?** Das Wollen beinhaltet von seiner ursprünglichen Bedeutung her noch folgende Fragen: *Bist du bereit? Entscheidest du dich dafür? Wünschst du dir das wirklich?*

Denn: Es ist gar nicht so einfach plötzlich gesund zu sein, wenn man sein Leben lang krank war, denn wir Menschen gewöhnen uns an vieles, auch an Leiden. Wer gesund ist, muss dann wieder in der Gesellschaft und im normalen Leben zurechtkommen, Verantwortung übernehmen, Arbeit suchen, vielleicht neue Beziehungen aufbauen. Krankheit und Schmerzen sind dann auf einmal nicht mehr der Lebensinhalt. Was oder wer dann?

Der Gelähmte antwortet interessanterweise weder mit Ja noch mit Nein, sondern schildert Jesus seine Enttäuschungen, Hoffnungslosigkeit – sein eigentliches Problem hinter seiner Lähmung. Er erzählt Jesus von seinen Bemühungen und seinen fehlgeschlagenen, misslungenen Versuchen. Er sagt: *Herr, ich habe keinen Menschen...* Die Angehörigen, den Beistand, die Hilfe, die er braucht, hat er nicht. Er ist alleine. – Und genau das ist möglicherweise sein eigentliches Leiden.

Und nun wird ihm Jesus dieser Mensch, dieser Nächste. Jesus füllt seine Einsamkeit mit Gottes heilendem Wirken aus und stellt ihn wieder her. Aber er gibt ihm auch klare Anweisungen. Der Mann soll handeln. Jesus sagt ihm: *Steh auf, nimm dein Bett und geh hin!* Der Mann wird aufgefordert sich zu bewegen, das Bett seiner Krankheit zu entfernen und ein neues Leben zu beginnen. Und so wird dieser Mann gesund.

Das Wort gesund beinhaltet *munter, wohl, kräftig*, aber auch *verständlich, wahr, ehrlich, echt, authentisch*. Wörtlich meint es *wohl-lebend*. Der Mann wird also auch innerlich gesund. Er beginnt wieder zu leben. Neues kann werden und wachsen, Neues wird möglich: Ein neues Leben mit anderer Qualität.

Und wenn Jesus dich fragt: **Willst du gesund werden?**

Was antwortest du ihm? Willst du Gott an deine verwundeten, verletzten, gelähmten, blinden, schwachen, kranken, ausgebrannten Bereiche deines Lebens lassen?

Wir dürfen uns ganz und gar Gott anvertrauen – seinen helfenden, heilenden Händen, und IHN an uns wirken zu lassen!

*Sabine Herold*

Weitere Ermutigungen zum Lesen unter:

<https://ref-wohlen.ch/de/Herzlich-Willkommen/Ermutigungen-zum-Lesen>